



Invacare® **Action®¹ NG**

Bedienungsanleitung

DE



Diese Gebrauchsanweisung MUSS dem Benutzer des Produkts ausgehändigt werden.
Lesen Sie diese Gebrauchsanweisung VOR Verwendung des Produktes und bewahren Sie
sie für den weiteren Gebrauch auf.



Yes, you can.®

Vorwort

- Die in diesem Handbuch enthaltenen Informationen unterliegen Änderungen ohne Ankündigung. Einige Informationen werden unter Urheberrecht unterbreitet – alle Rechte vorbehalten – und jegliche Informationen in diesem Dokument können ohne vorherige schriftliche Genehmigung von Invacare nicht fotokopiert oder vervielfältigt werden

- Als der führende Hersteller von Rollstühlen in Europa und in der Welt ist Invacare bemüht, eine breite Palette von Rollstühlen anzubieten, um allen Bedürfnissen des Benutzers im täglichen Leben gerecht zu werden. Aber die endgültige Auswahl des Rollstuhls liegt allein beim Benutzer und seinem/ihrer qualifizierten Gesundheitsberater/in.

- Der ordnungsgemäße und effiziente Gebrauch des Rollstuhls, den Sie ausgewählt haben, basiert auf der ärztlichen Verschreibung, die für Sie auf der Grundlage Ihres pathologischen Befunds und der Art Ihrer Behinderung ausgestellt wurde. Ihr Rollstuhl ist speziell für den Gebrauch im Haus, und mit bestimmten Einschränkungen im Freien, ausgelegt.

Symbole



! WARNUNG : Weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu schweren Verletzungen oder zum Tode führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



i : Hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Gebrauch hervor.

CE : Dieses Produkt ist konform mit der Richtlinie 93/42/EWG für Medizinprodukte.

Der Markteinführungszeitpunkt für dieses Produkt ist in der CE-Konformitätserklärung angegeben.

Händlerstempel

Einführung

Lieber Kunde,

Sie haben gerade einen Rollstuhl von Invacare erworben. Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen.

Dieses Modell wurde so ausgelegt, daß es Ihnen viele Vorteile und Eigenschaften bietet, um Ihren Bedürfnissen besser gerecht zu werden. Für Ihren Rollstuhl wurden ausschließlich Qualitätsbestandteile auf der Basis strengster Überprüfungen während des gesamten Herstellungsprozesses ausgewählt.

Dieses Handbuch beschreibt die Betriebsgrenzen Ihres Rollstuhls, Wartungstätigkeiten und Einstellungen, die Sie oder Ihre Helfer vornehmen können.

Aber alle Reparaturen (außer für die Einsteckrohre) sowie einige Einstellungen erfordern eine spezielle technische Ausbildung und müssen daher von Ihrem Fachhändler vorgenommen werden.

Bestimmungsgemäße Verwendung

Der *Invacare* **Action[®] I[®]NG** ist sowohl für den Gebrauch im Haus als auch im Freien ausgelegt und dient dem Zweck, Menschen zu helfen, die nicht in der Lage sind, lange Strecken zu gehen. Die Benutzergruppe variiert vom Kurzzeit- bis zum Langzeitgebrauch (d.h. der ganze Tag wird im Sitzen verbracht).

 **WARNUNG!**

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung des Rollstuhls kann zu gefährlichen Situationen führen.

Produktlebensdauer

Obwohl Ihr Invacare Rollstuhl für eine lange und problemfreie Lebensdauer entwickelt wurde, kann nicht verhindert werden dass übermäßiger und unsachgemäßer Gebrauch, das Produkt unbrauchbar werden lassen. Invacare geht von einer durchschnittlichen Gebrauchsdauer von fünf Jahren, bei regelmäßiger Wartung gemäß unseren Herstellerempfehlungen, aus.

INHALTSVERZEICHNIS

A. Allgemeine Richtlinien

1. Sicherheits- und Betriebsgrenzen

1.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus	3
1.2. Transfer in andere Sitze	5
1.3. Kippen	6
1.4. Kippen, Bordsteinkanten	6
1.5. Treppen	7
1.6. Befahren von Steigungen	8

2. Bedienungsanweisungen

2.1. Auseinander- und Zusammenfallen des Rollstuhls	8
2.2. Antrieb des Rollstuhls	9
2.3. Heben des Rollstuhls	9

3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung	10
3.2. Allgemeine Überprüfung	10

4. Transport

4.1. Gebrauchsinformation vor dem Transport von Rollstühlen in Kraftfahrzeugen	11
4.2. Arten der sicheren Befestigung	12

5. Zusammenfassung der Garantiebedingungen

5.1. Standardbedingungen von Invacare	13
5.2. Haftungsbeschränkung	13

6. Zusammenfassung der Bedienungsanleitung für optimale Sicherheit

14

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

1. Präsentation

1.1. Einführung	17
1.2. Allgemeine Beschreibung	17

2. Einstellungen

2.1. Sitzelemente	18
2.1.1 Sitzpolster	18
2.1.2 Rückenlehnentyp	19
2.1.3 Rückenlehnenpolster	19
2.1.4 Aufhänger und Fußplatten	19
2.1.5 Armlehnen	21
2.2. Faltrahmen	21
2.2.1 Seitenrahmen	21
2.2.2 Faltmechanismus	21
2.2.3 Steuerköpfe	22
2.3. Hinterräder	22
2.3.1 24" Räder	22
2.3.2 Greifreifen	23
2.3.3 Achsen	23
2.4. Lenkräder	24
2.4.1 8" Räder	24
2.4.2 Gabeln	24
2.5. Bremsen	24
2.5.1 Feststellbremse	24
2.5.2 Trommelbremse	25
2.6. Optionen & Zubehör	25
2.6.1 Sitzoptionen	25
2.6.2 Antriebsoptionen	26
2.6.3 Sicherheitsgurt	28
2.6.4 Sonstige Optionen	29

3. Technische Daten und Ausrüstung

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl	29
3.2. Informationen zu Wartung und Wiedereinsatz	30
3.3. Abmessungen und Kennzeichnung	31

A. ALLGEMEINE RICHTLINIEN

I. Sicherheitshinweise

Für einen ordnungsgemäßen und sicheren Betrieb Ihres Rollstuhls sollten die folgenden Parameter eingehalten werden :

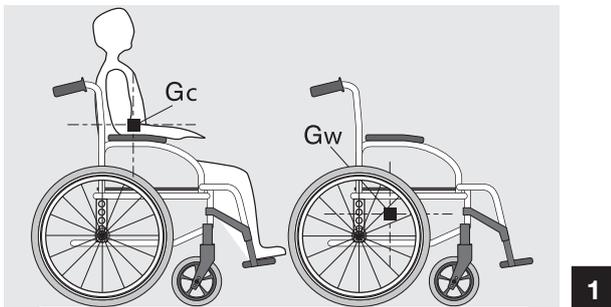
- Stabilität und Gleichgewicht

Ihr Rollstuhl ist so ausgelegt, dass er die Stabilität gewährleistet, die Sie bei normalen täglichen Aktivitäten benötigen.

Jede Ihrer Bewegungen im Rollstuhl hat eine Auswirkung auf die Lage des Schwerpunkts, was zum Kippen des Rollstuhls und einem Sturz führen kann. Um Ihre Sicherheit zu erhöhen, wenn Sie sich viel bewegen oder Ihr Gewicht von einem Ort auf einen anderen verlagern, empfehlen wir die Verwendung von Sicherheitsgurten.

- Gewichtsverteilung (Abbildung 1)

Jeden Tag wird der Benutzer veranlasst, sich zu beugen, sich auf seine/ihre Ellenbogen zu stützen, sich in oder aus seinem/ihrer Rollstuhl zu bewegen. Diese Bewegungen verursachen eine Veränderung des normalen Gleichgewichts, des Schwerpunkts (G) und der Gewichtsverteilung des Rollstuhls.



- Maximalgewicht

Das empfohlene Maximalgewicht des Benutzers beträgt 127 kg. Aber der Grad der Aktivität ist ein wesentlicher Faktor: Beispielsweise kann ein aktiver Benutzer, der 75 kg wiegt, seinen/ihren Rollstuhl einer höheren Belastung aussetzen als ein Benutzer, der 100 kg wiegt. Zu diesem Zweck empfehlen wir, dass Sie bei der Auswahl des Rollstuhlmodells auf der Basis Ihres täglichen Lebensstils Ihren Einzelhändler konsultieren.-

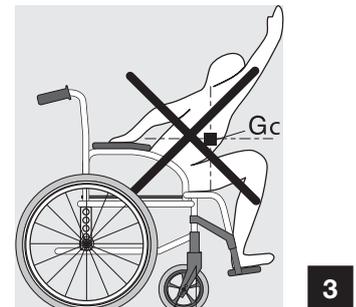
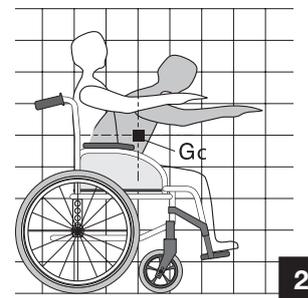
I.1. Erreichen eines Objekts aus dem Stuhl heraus

Die Gleichgewichtsgrenzen zum Erreichen eines Objekts

- beschrieben in den Abbildungen 2, 3 und 4 - sind durch Studien einer repräsentativen Gruppe von Rollstuhlbenutzern festgelegt worden.

- Nur die Arme können über den Rollstuhlsitz hinaus ausgestreckt werden (Abbildung 2).

- Der Körper und der Kopf sollten innerhalb der Sitzgrenzen bleiben (Abbildung 3).



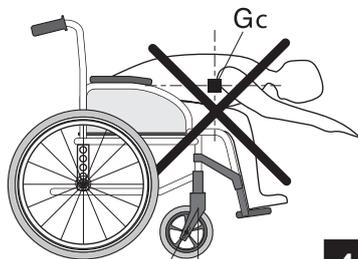
1.1.1 Nach vorn lehnen

Lehnen Sie Ihren Brustkorb nicht über die Armlehne (Abbildung 4). Um ein vor Ihnen befindliches Objekt zu erreichen, müssen Sie sich anlehnen und nach unten beugen. Deshalb müssen Sie die Lenkräder als Hilfsmittel verwenden (indem Sie sie nach vorne richten), um Stabilität und Gleichgewicht zu erhalten. Eine genaue Ausrichtung der Räder ist wesentlich für Ihre Sicherheit (Abbildung 5).

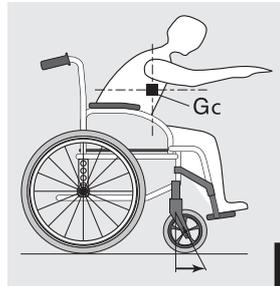
1.1.2 Nach hinten lehnen

Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an das gewünschte Objekt, so dass Sie es durch Ausstrecken des Arms einfach aufheben können, während Sie in einer normalen Position im Stuhl sitzen. Lehnen Sie sich in keinem Falle nach hinten, weil Sie sonst den Stuhl zum Kippen bringen können (Abbildungen 6 und 7).

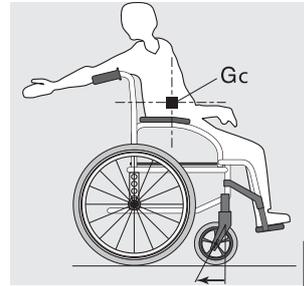
4



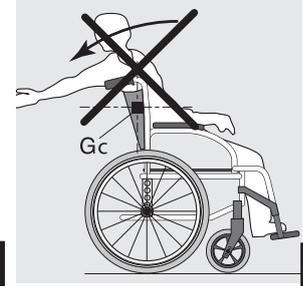
4



5



6



7

1.2. Transfer in andere Sitze

1.2.1 Seitlicher Transfer

Dieses Umsetzen kann allein ausgeführt werden, vorausgesetzt Sie verfügen über angemessene Beweglichkeit und Muskelspannkraft.

- Positionieren Sie den Rollstuhl so nah wie möglich an dem Platz, auf den Sie sich setzen möchten, wobei die Lenkräder nach vorn zeigen. Stellen Sie die Feststellbremsen der Hinterräder fest. Bewegen Sie Ihren Körper zu dem Platz (Abbildung 8) ;
- Während des Umsetzens wird unter Ihnen wenig oder gar keine Unterstützung sein; verwenden Sie ein Umsetzbrett, wenn irgend möglich ;
- Wenn Sie in der Lage sind, mehr oder weniger aufrecht zu stehen, und wenn ihr Oberkörper ausreichend stark und beweglich ist, können Sie sich selbst nach vorn zu einem anderen Platz umsetzen. Falten Sie die Fußplatte und schieben Sie Fußstütze/Beinstütze an die Seite, um den Weg frei zu machen, beugen Sie Ihren Körper nach vorn, während Sie sich auf die zwei Armlehnen stützen, und richten sie sich auf. Dann schieben Sie Ihren Körper in Richtung des Ortes, wo Sie sitzen wollen, während Sie Ihr Gewicht auf Arme und Hände verteilen (Abbildung 9A).



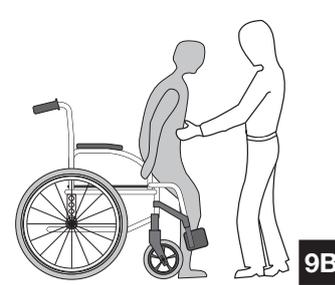
1.2.2 Transfer nach vorne (Abbildung 9B)

Sofern Sie in der Lage sind, aufzustehen und Ihr Oberkörper die notwendige Stärke und Mobilität aufweist, können Sie sich nach vorne in einen anderen Sitz umsetzen. Sollte Ihnen diese Bewegung Schwierigkeiten bereiten, empfehlen wir die Unterstützung durch eine Begleitperson oder einen Pfleger, um einen möglichst einfachen und sicheren Transfer zu gewährleisten.

Stellen Sie beide Bremsen fest und achten Sie darauf, dass beide Lenkräder nach vorne gerichtet sind. Beachten Sie dabei bitte, dass Sie sich beim Transfer keinesfalls auf den Bremsen abstützen sollten. Greifen Sie dann fest den Griff der Armlehnen, wobei Sie darauf achten sollten, die Säume nicht durch Ihre Fingernägel zu beschädigen. Stützen Sie sich auf Ihre Arme, um sich leicht zu erheben, und die Begleitperson kann Ihnen dann beim Abschluss des Transfers behilflich sein.

Warnung

- Positionieren Sie sich so nah wie möglich an dem Ort, wo Sie sitzen wollen ;



- Beim Umsetzen positionieren Sie sich im Sitz so weit hinten wie möglich, um das Zerbrechen von Schrauben, Beschädigungen des Sitzpolsters oder die Veranlassung des Stuhls zum Vorwärtkippen zu verhindern ;
- Stellen Sie die zwei Bremsen fest; sie sollten in keinem Fall als Unterstützung für Umsetzungen verwendet werden ;
- Stützen Sie sich beim Sitzen oder Verlassen des Rollstuhls niemals auf die Fußstützen (Abbildung 10).

1.3. Kippen (Kippen auf den Hinterrädern)

Damit eine größere Sicherheit gegeben ist, muss diese Tätigkeit von einem Begleiter ausgeführt werden. Der Begleiter sollte die erforderliche körperliche Anstrengung kennen und an die geeignete Positionierung denken, um seinen/ihren Rücken zu entlasten (halten Sie den Rücken gerade und beugen Sie die Knie während der Anstrengung).

Zum Kippen des Rollstuhls muss der Begleiter die Handgriffe fest umfassen und sich davon überzeugen, dass sie ordnungsgemäß befestigt sind. Der Begleiter warnt den Benutzer, dass er/sie den Rollstuhl kippen wird, bittet den Benutzer, sich zurückzulehnen und überzeugt sich, dass die Füße und Hände des Benutzers mit keinem Rad in Kontakt sind. Dann positioniert der Begleiter seinen/ihren Fuß auf dem Rohr und kippt den Rollstuhl ohne ruckartige Bewegungen, bis er/sie einen Unterschied in der Gewichtsverteilung fühlt (Gleichgewicht erreicht bei einem Winkel von ca. 30°). In diesem Moment kann der Rollstuhl problemlos über das Hindernis befördert werden.

Schließlich senkt der Begleiter den vorderen Teil langsam und allmählich auf den Boden, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält..

Warnung

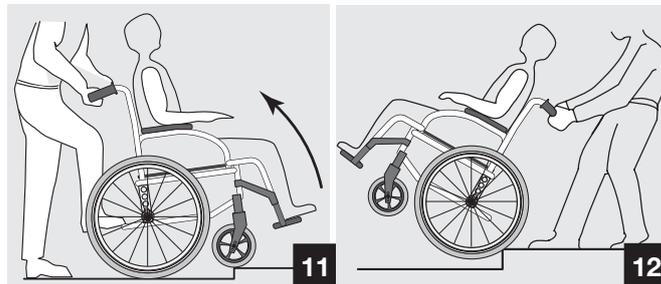
- Achten Sie auf abnehmbare Teile, wie zum Beispiel Armlehnen oder Beinstützen : sie dürfen NIEMALS als Hebeunterstützung verwendet werden, da sie versehentlich gelöst werden können, was zu möglichen Verletzungen des Benutzers und/oder Begleiters führen kann.
- Senken Sie den Rollstuhl nicht plötzlich, selbst wenn er nur einige Zentimeter vom Boden entfernt ist, da dies zu Verletzungen des Benutzers führen kann.

1.4. Kippen, Bordsteinkanten

Auf den Bürgersteig gelangen :

- Methode I (Abbildung 11)

Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im Vorwärtsgang vor dem Bürgersteig. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis die Lenkräder den Gehweg erreichen ; er/sie schiebt den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder gegen die Bordsteinkante stehen und schiebt den Rollstuhl erneut, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren.



- Methode 2 (Abbildung 12)

In diesem Falle befindet sich der Begleiter auf dem Gehweg und positioniert den Rollstuhl mit der Rückseite zum Bürgersteig und den Hinterrädern gegen die Bordsteinkante. Er/sie kippt den Rollstuhl rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist, und zieht den Rollstuhl mit einer stetigen Bewegung, bis die Hinterräder über die Bordsteinkante fahren. Dann senkt er/sie die Lenkräder, wobei er/sie sich davon überzeugt, dass der Stuhl weit genug auf dem Bürgersteig ist, so dass die Lenkräder nicht ins Leere fallen

Vom Bürgersteig heruntergelangen :

Der Begleiter positioniert den Rollstuhl im vorwärts mit dem Rücken zum Bürgersteig und kippt ihn rückwärts, bis er im Gleichgewicht ist. Dann schiebt er/sie den Rollstuhl vorwärts, bis die Hinterräder die Straße berühren, nachdem er über das Hindernis gefahren ist. Dann senkt er/sie die Lenkräder allmählich auf den Boden.

1.5. Treppen

Da dies eine schwierige Bewegung ist, empfehlen wir den Einsatz von zwei Begleitern, einen vor dem Rollstuhl und einen hinter dem Rollstuhl.



Die Treppe hinaufgelangen (Abbildung 13):

Der Begleiter, der hinter dem Rollstuhl positioniert ist, kippt ihn, bis er das Gleichgewicht erreicht. Dann hält er/sie ihn gegen die erste Stufe, wobei er die Handgriffe fest umfasst hält, um das Hochsteigen auszuführen.

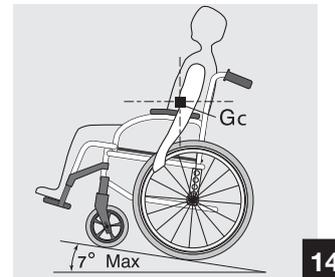
Der Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, hält die vorderen Seitenrahmen fest umfasst und hebt den Stuhl über die Stufen, während der andere Begleiter einen Fuß auf die nächste Stufe setzt und den ersten Vorgang wiederholt. Senken Sie die Lenkräder des Rollstuhls nicht, bis die letzte Stufe von dem Begleiter, der vor dem Rollstuhl positioniert ist, überquert ist.

Die Treppe heruntergelangen :

Der gleiche Vorgang wie oben, aber in umgekehrter Reihenfolge.

Warnung

- Versuchen Sie nicht, den Rollstuhl durch irgendwelche abnehmbaren Teile zu heben (wie beispielsweise Armlehnen, Beinstützen oder Fußstützen).
- Vermeiden Sie die Benutzung einer Rolltreppe, was zu schweren Verletzungen im Fall eines Sturzes führen kann.



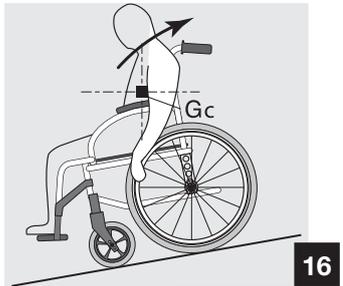
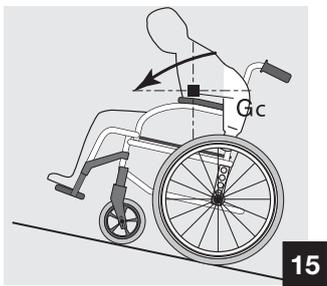
1.6. Befahren von Steigungen

Es wird empfohlen, Rampen mit einer Steigung von mehr als 7° zu vermeiden. Oberhalb dieser Grenze besteht für den Rollstuhl das Risiko des Umkippens im Falle des Durchdrehens oder der Seitenbewegung (Abbildung 14).

Rampen hinauffahren (Abbildung 15) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper vorwärts und bedienen Sie Ihre Greifreifen mit schnellen Stößen, um eine ordnungsgemäße Geschwindigkeit und Steuerungslenkung aufrecht zu erhalten. Wenn Sie anhalten wollen, um sich auf Ihrem Weg auszuruhen, betätigen Sie die zwei Bremsen gleichzeitig.

Rampen hinunterfahren (Abbildung 16) :
Beugen Sie Ihren Oberkörper rückwärts und lassen Sie die Greifreifen durch Ihre Hände gleiten, wobei Sie sich davon überzeugen, dass Sie Geschwindigkeit und Richtung unter Kontrolle haben.

! Warnung
- Vermeiden Sie plötzliche Drehungen und versuchen Sie niemals, eine Rampe diagonal hinauf- und herunterzufahren (Abbildung 17).



Vermeiden Sie die Nutzung von Rampen mit einer Steigung von > 7° und versuchen Sie nicht den Rollstuhl beim Anstieg zu drehen.

Die Hinterradposition wird im Werk eingestellt und sollte ausschließlich von fachkundigen Personen verändert werden.

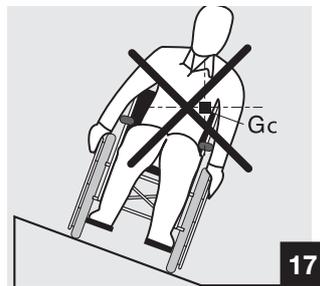
2. Bedienungsanweisung

2.1. Auseinander- und Zusammenfalten des Rollstuhls

2.1.1 Auseinanderfalten des Rollstuhls (Abb 18)

- Ergreifen Sie mit einer Hand die Armlehne oder das Sitzauflagerohr auf einer Seite des Rollstuhls und kippen Sie ihn leicht auf sich zu (so dass sich das Hinterrad und das Lenkrad vom Boden abheben) ;

- Drücken Sie mit der anderen Hand auf das Sitzpolster, bis das Rohr, das das Polster unterstützt, vollständig auseinandergefaltet ist. Das Sitzpolster muss vollständig ausgebreitet sein ;



- Nun betätigen Sie die zwei Feststellbremsen, öffnen Sie die Fußstütze/Beinstütze und prüfen Sie den Bodenabstand (Fußstütze/Boden-Entfernung – siehe § B—2.1.4). Dann können Sie sich hinsetzen.

2.1.2 Zusammenfallen des Rollstuhls (abb. 19 + 20)

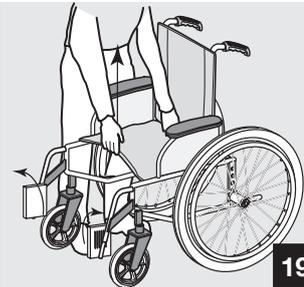
- Klappen Sie die Fußstützen / Beinstützen zur Seite ab
- Nehmen Sie die zwei Kanten (vordere und hintere) des Sitzpolsters und ziehen Sie es hoch.

Warnung

- Falten Sie den Rollstuhl nur zusammen, während Sie das Sitzpolster nach oben halten, um Beschädigungen durch das Faltsystem zu vermeiden.

2.2. Antrieb des Rollstuhls

Der Antrieb des Rollstuhls erfolgt durch die Greifreifen, die an die Räder montiert sind. Die Greifreifen auf Ihre Höhe eingestellt werden, damit Sie in der Lage sind, sie ordnungsgemäß festzuhalten. Ebenso kann verschiedenes



Zubehör ergänzt werden, um den Griff zu verbessern (rutschsicher, kunststoffbeschichtet, genoppt etc.). Qualifiziertes Arzt- und Sanitätspersonal wird in der Lage sein, Sie hinsichtlich des Antriebs, der Ihrer Behinderung am besten angepasst ist, zu beraten.

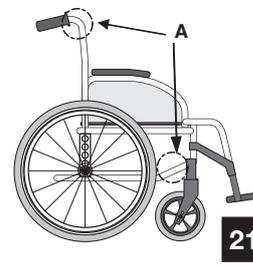
2.3. Heben des Rollstuhls

Zusammenfallen des Rollstuhls (siehe § 2.1.2).

Bitte heben Sie den Rollstuhl immer an den Positionen am Rahmen (A) wie im Diagramm 21.

Warnung

Heben Sie den Rollstuhl niemals an beweglichen Teilen an wie z. B. Seitenteile oder Bein-Stützen. Versichern Sie sich, dass der Rücken befestigt sind.



3. Sicherheitsprüfung und Wartung

3.1. Leistungsüberprüfung

Als Benutzer werden Sie der Erste sein, der die möglichen Betriebsdefekte an Ihrem Rollstuhl bemerkt. Die folgende Tabelle zeigt die einfachsten Fehlerbehebungssymptome, die festgestellt werden können, und die Vorüberprüfung, die Sie selbst ausführen können.

Für den Fall, dass die Symptome nach dem Einstellen des Drucks in den Reifen und dem Anziehen von Schrauben und Muttern bestehen bleiben, konsultieren Sie bitte Ihren Händler. (empfohlenes Drehmoment: M5 = 3-6 Nm; M6 = 7-12 Nm; M8 = 10-20 Nm).

Die Einsteckrohre der Räder sind die einzigen Teile, die Sie selbst reparieren können (siehe § B—2,3).

10

Der Rollstuhl weicht nach rechts ab	Der Rollstuhl weicht nach links ab	Der Rollstuhl dreht oder bewegt sich langsam	Die Lenkräder heben sich ab	Quietschen und Klirren	Spiel im Rollstuhl	Überprüfungen
●	●	●				Überzeugen Sie sich, dass der Druck in den Luftreifen korrekt ist (Vgl. § B—2.3)
		●	●	●	●	Überzeugen Sie sich, dass die Bolzen fest sind
●	●	●				Prüfen Sie die Einstellung am Gabelwinkel
●	●		●			Überzeugen Sie sich, dass die zwei Lenkräder gleichzeitig mit dem Boden in Berührung kommen

3.2. Allgemeine Überprüfung

Ihr Fachhändler, der das notwendige technische Fachwissen besitzt, ist für alle Reparaturen des Rollstuhls verantwortlich.

Wir empfehlen, dass Sie Ihren Rollstuhl mindestens einmal im Jahr zur kompletten Überprüfung zu Ihrem Fachhändler bringen. Regelmäßige Wartung erlaubt die Feststellung und den Austausch defekter und abgenutzter Teile, was den täglichen Betrieb Ihres Rollstuhls verbessert.

Regelmäßige Überprüfungen, die von Ihnen oder Ihren Begleitern auszuführen sind:

a. Allgemein

Überzeugen Sie sich, dass der Rollstuhl problemlos zusammen- und auseinander zu falten ist. Überzeugen Sie sich, dass sich der Rollstuhl in einer geraden Linie bewegt (kein Widerstand oder Abweichung).

b. Feststellbremsen

Überzeugen Sie sich, dass die gelösten Feststellbremsen die Reifen nicht berühren. Überzeugen Sie sich, dass die Feststellbremsen problemlos arbeiten. Überzeugen Sie sich, dass die Verbindungen nicht abgenutzt sind und kein übermäßiges Spiel haben.

c. Faltsystem

Überprüfen Sie das Faltsystem auf abgenutzte oder verformte Teile.

d. Kleiderschutz / Armlehnenpolster

Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben ordnungsgemäß angezogen sind.

e. Armlehnen

Überzeugen Sie sich, dass die Armlehnen fest angebracht, aber problemlos zu entfernen sind.

f. Armpolster

Überzeugen Sie sich, daß die Armlehnenpolster in gutem Zustand sind.

g. Sitz- und Rückenlehnenpolster

Überzeugen Sie sich, daß das Polster in gutem Zustand ist.

h. Hinterräder

Überzeugen Sie sich, daß die Radmuttern und Präzisionslager fest sind.

Überzeugen Sie sich, daß die Reifen parallel zum Rahmen sind.

i. Greifreifen

Überzeugen Sie sich, daß es keine Rauheiten gibt.

j. Speichen

Überzeugen Sie sich, daß die Speichen nicht verformt, locker oder zerbrochen sind.

k. Lenkräder

Überzeugen Sie sich, daß die Achse fest ist, indem Sie das Rad drehen: das Rad muss allmählich zum Stillstand kommen.

l. Gabel/Lenkrohr

Überzeugen Sie sich, daß alle Schrauben gut angezogen sind..

m. Luft- und Vollgummibereifung

Prüfen Sie den Druck der Luftreifen (Wert angegeben an der Seite); prüfen Sie die Abnutzung des Vollgummireifenprofils.

n. Wartung

Verwenden Sie kein Reinigungsprodukt, um irgendwelche Teile zu reinigen, mit Ausnahme des Polsters, das nur mit Seife und Wasser abgewaschen werden kann. Achten Sie darauf, dass Sie den Rollstuhl abtrocknen, wenn er nass ist (z.B. nachdem er abgewaschen wurde oder nach einer Fahrt im Regen).

Vermeiden Sie das Fahren auf nassen Bereichen sowie auf Schotter, Gras, etc. (Warnung: Sand und Meerwasser beschädigen besonders Kugellager); beim Gebrauch des Rollstuhls im Haus empfehlen wir die Verwendung von Vollgummireifenlenkrädern, speziell beim Fahren auf Teppichböden.

Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als 40°C aus (z.B. in einem Fahrzeug).

4. Transport

Transport von Rollstühlen in Automobilen

Dieser Rollstuhl wurde bezüglich der Unfallsicherheit gemäß ISO 7176-19 geprüft. Er kann zum Transport in Fahrzeugen verwendet werden, die speziell dafür ausgestattet sind. Der Rollstuhl muß sicher im Fahrzeug befestigt werden, gemäß der im folgenden beschriebenen Methoden.



Verletzungsgefahr

Sicherheitsgurte dürfen nur verwendet werden, wenn das Gewicht des Rollstuhlbenutzers 22 kg oder mehr beträgt.

Wenn das Gewicht des Benutzers unter 22 kg liegt, darf der Rollstuhl nicht als Sitz in einem Fahrzeug verwendet werden.

Achtung: Verletzungsgefahr, falls der Rollstuhl als Fahrzeugsitz ohne spezielle Sicherung verwendet wird! Verwenden Sie den Rollstuhl nur in Verbindung mit einem Rollstuhlverankerungssystem und dem Sicherheitsgurt des transportierenden Fahrzeugs als Fahrzeugsitz! Beachten Sie dabei die Vorgaben des Herstellers des Verankerungssystems!

Das verwendete Rückhaltesystem muß ISO 10542-1 zugelassen sein. Invacare® hat sich entschlossen, mit

4.1. Gebrauchsinformation vor dem Transport von Rollstühlen in Kraftfahrzeugen

- Wann immer es möglich ist, sollten sich Rollstuhlbenutzer auf einen der Fahrzeugsitze umsetzen und das installierte Gurtsystem anlegen.
- Die Rollstühle wurden in einer Basiskonfiguration getestet. Der Gebrauch bei abweichend konfigurierten Stühlen wurde nicht getestet.
- Zusätzliches Rollstuhlzubehör muss entweder am Stuhl gesichert werden oder vom Rollstuhl entfernt und sicher im Fahrzeug verstaut werden (z. B. Therapietische, etc.).
- Es dürfen ohne die schriftliche Genehmigung von Invacare® keine Änderungen oder Ergänzungen an Konstruktions- oder Rahmenteilern vorgenommen werden.
- Zusätzlich zu dem 3-Punkt-Sicherheitsgurt muss dem Rollstuhlfahrer ein am Rollstuhl verankerter Beckengurt angelegt werden.
- Die Gurte müssen dicht am Körper anliegen und dürfen nicht durch Rollstuhlteile wie Armlehnen, Räder oder Rückengurte behindert werden.
- Der Rollstuhl muss mit einem 4-Punkt-Gurtsystem (nach ISO 10542-1) sicher im Fahrzeug befestigt werden. Bitte beachten Sie hierzu die Beschreibung in der Bedienungsanleitung.
- Der Rollstuhl muss mit dem Insassen in Fahrtrichtung und angezogener Parkbremse befestigt werden.

- Die Rückenlehne des Rollstuhls sollte so weit wie möglich in die 90°-Position gebracht werden.

- Sofern möglich, sollte eine Kopfstütze während des Transports verwendet werden, um die Möglichkeit einer Nackenverletzung bei eventuellem Unfall zu reduzieren. Bitte überprüfen Sie die Befestigung sowie den ordnungsgemäßen Sitz unter dem Kopf. Auch wenn Sie diese Sicherheitshinweise beachten und die Produkte so ausgestattet sind, um die Sicherheit zu erhöhen, kann es bei einer Kollision oder anderen Unfällen zu einer Verletzung der Fahrzeuginsassen kommen. In solchen Fällen kann keine Garantie gegeben werden.

Siehe Richtiges Anlegen des Gurtes / Falsches Anlegen des Gurtes (Abb. 22).

4.2. Arten der sicheren Befestigung

A. Vordere Befestigung mit Gurten (Abb 23A)

1. Befestigen Sie die Vordergurte um den Vorderrahmen des Rollstuhls, oberhalb der Lenkräder.
2. Lösen Sie die Bremse und spannen Sie die Gurte durch Zug des Rollstuhls nach hinten. Ziehen Sie die Feststellbremse wieder an.

B. Hintere Befestigung (Bild 23B : 24" - Bild 23C : 12")

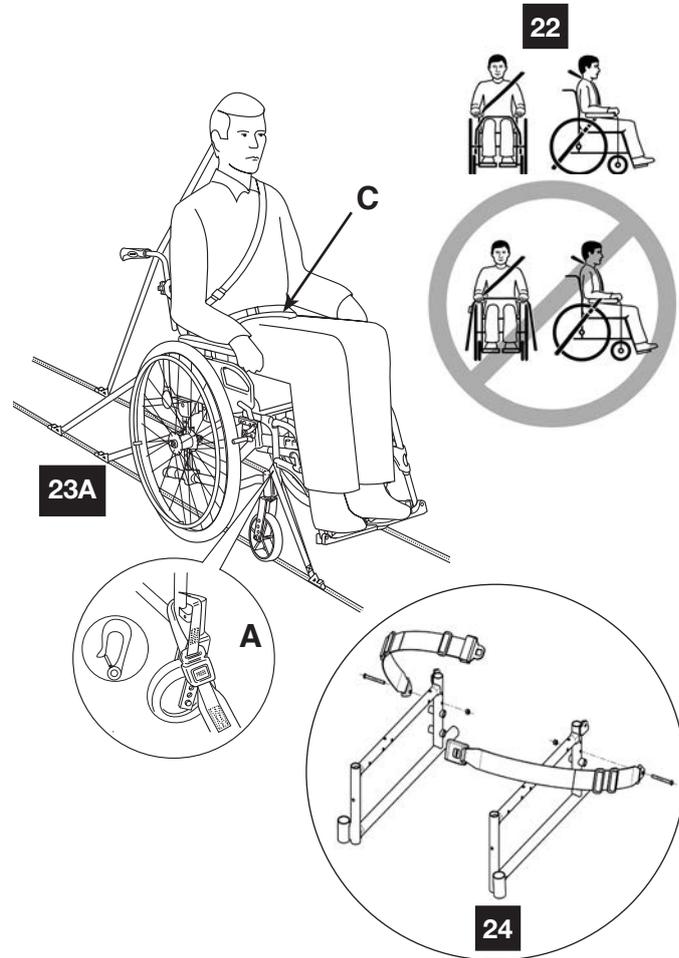
1. Bringen Sie die Befestigungshaken der Gurte am orangenring (A) an, genau oberhalb der Hinterradbefestigung.
2. Ziehen Sie die Gurte an.

C. Beckengurt

Der Beckengurt ist an der Rückenhalterung montiert, siehe Abb 24.

D. Schließen des Beckengurts und des Sicherheitsgurts (Abb 23A)

1. Prüfen Sie, ob der Beckengurt am Rollstuhl korrekt geschlossen ist.
 2. Legen Sie den 3-Punkt-Automatik-Gurt dem Rollstuhlnutzer an. Wenn der Beckengurt am Rollstuhl fehlt, muss der Nutzer im Autositz transportiert werden.
- Der Sicherheitsgurt darf nicht durch Teile des Rollstuhls vom Nutzer ferngehalten werden.



5. Zusammenfassung der Garantiebedingungen

5.1. Standardbedingungen von Invacare

Hiermit wird bestätigt, dass Invacare für den Rahmen und die Kreuzschienen Ihres manuellen Rollstuhls eine Garantie für einen Zeitraum von 2 Jahren, für alle anderen Teile ein Garantie von einem Jahr vorbehaltlich der folgenden Bedingungen gewährt:

- Es fallen nur Rollstühle unter die Invacare-Garantie, die zu dem ausgezeichneten Preis, der von Invacare empfohlen wird, gekauft werden.
- Wenn ein Mangel oder ein Fehler festgestellt wird, sollte der Lieferant/Händler, von dem das Gerät gekauft wurde, unverzüglich informiert werden.
- Der Hersteller übernimmt keine Verantwortung für Schäden, die durch unsachgemäßen Gebrauch oder Nichteinhaltung der Instruktionen, die im Benutzerhandbuch dargestellt sind, verursacht werden.
- Während des Garantiezeitraums werden alle Teile, die aufgrund fehlerhafter Verarbeitung oder fehlerhafter Materialien mit Mängeln behaftet sind, durch den Invacare-Händler/-Lieferanten kostenlos erneuert oder repariert.
- Die Garantie verfällt, falls nicht autorisierte Veränderungen an der Ausrüstung vorgenommen werden.
- Die gesetzlichen Rechte des Käufers unter dem Verbraucherschutzgesetz werden nicht berührt.

5.2. Haftungsbeschränkung

Diese Garantie erstreckt sich nicht auf Folgekosten, die aus fehlerhafter Verrechnung, insbesondere Fracht- und Reisekosten, Verlust von Erträgen, Aufwendungen, etc. resultieren.

Invacare ist nicht verantwortlich für :

- Natürliche Abnutzung.
- Unzweckmäßigen oder falschen Gebrauch.
- Fehlerhafte Montage oder Einrichtung durch den Käufer oder dritte Parteien.
- Fehlerhafte oder nachlässige Behandlung, Verwendung ungeeigneter Ersatzteile.

6. Zusammenfassung der Bedienungsanleitung für optimale Sicherheit

- Empfohlenes Maximalgewicht des Benutzers : 127 kg.
- Versuchen Sie keine Objekte zu erreichen, wenn Sie sich im Sitz nach vorn bewegen müssen.
- Versuchen Sie keine Objekte vom Boden aufzuheben, indem Sie zwischen den Knien hindurch nach unten greifen.
- Lehnen Sie sich nicht über die Oberseite des Polsters zurück, um Objekte zu erreichen, die sich hinter Ihnen befinden: dies kann dazu führen, dass Sie umkippen.
- Betätigen Sie immer beide Feststellbremsen gleichzeitig.
- Feststellbremsen sind Parkbremsen: sie dürfen in keinem Falle verwendet werden, um die Geschwindigkeit des Rollstuhls zu vermindern oder als Unterstützung beim Umsetzen.
- Kippen Sie den Rollstuhl nicht ohne Unterstützung eines Helfers (Bürgersteige, Treppen).
- Bitte transportieren Sie den Rollstuhl mit seinem Benutzer niemals alleine (mit nur einer Begleitperson) auf Treppen oder Rolltreppen. Es besteht Verletzungsgefahr im Falle eines Sturzes.
- Verwenden Sie den Rollstuhl nicht, solange er keinen ordnungsgemäßen Reifendruck gemäß Angabe an der Seitenwand des Reifens hat.
- Pressen Sie nicht zu viel Druck in die Reifen: dies kann bewirken, dass die Reifen platzen und körperliche Schäden verursachen.
- Setzen Sie den Rollstuhl keinen höheren Temperaturen als über 40°C (z.B hinter der Heckscheibe eines Autos)
- Zur Vermeidung von Verletzungen halten Sie Ihre Finger von beweglichen Teilen (Armlehnen, Faltsystem, Beinstützen/Fußstützen) fern und nehmen Sie ein gute Haltung ein, bevor Sie den Rollstuhl hochheben.

B. Beschreibung Ihres Rollstuhls

I. PRÄSENTATION

I.1. Einführung

Ihr Rollstuhl verfügt über den Vorteil der Standardvoreinstellung, bevor Sie ihn erworben haben. Er muss jedoch Ihren Bedürfnissen speziell angepasst werden. Die folgenden ausführlichen Abschnitte beschreiben die verschiedenen Funktionen und möglichen Einstellungen sowie erhältliche Optionen. Einige Einstellungen können Sie selbst vornehmen, während andere nur von Ihrem Händler vorgenommen werden können.

Wichtig :Auf der Basis des ausgewählten Modells oder der ausgewählten Optionen kann Ihr neuer Action'NG-Rollstuhl mit den Komponenten oder Optionen, die auf den Folgeseiten beschrieben werden, ausgerüstet sein oder nicht.



Dies ist ein Warnsymbol; Sie müssen die Instruktionen, die in diesen Abschnitten gegeben werden, zwingend befolgen, um sowohl Verletzungen Ihrer eigenen Person als auch von Personen in Ihrer Umgebung zu vermeiden!



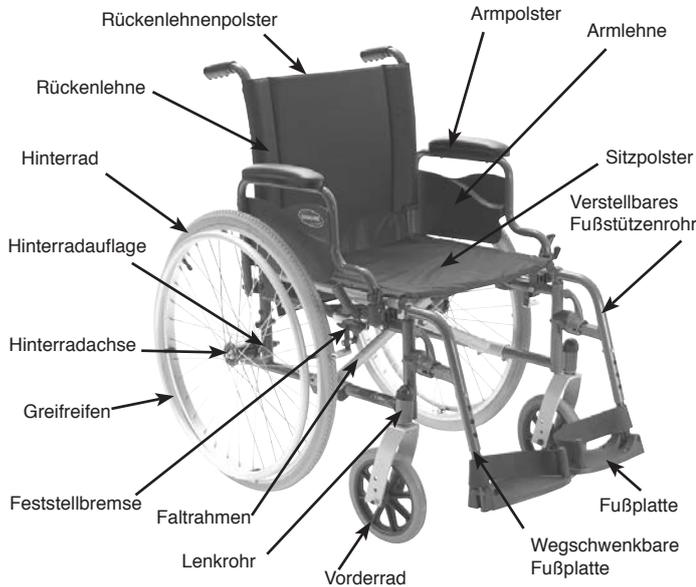
Dieses Informationssymbol weist Sie darauf hin, dass Sie für nähere Informationen Ihren Fachhändler kontaktieren können.

I.2. Allgemeine Beschreibung (siehe Bild)

Ihr Rollstuhl ist aus verschiedenen Teilen hergestellt. Dieses Handbuch beschreibt nur die Hauptteile. Wir empfehlen, dass Sie sich mit den folgenden Begriffen vertraut machen, um den Betrieb Ihres Rollstuhls besser zu verstehen :

- **Der Sitz** besteht aus dem Sitz- und Rückenlehnenpolster, der Rückenlehne und den Armlehnen. Diese Einheit ist so ausgelegt, dass sie optimalen Komfort bietet ;
- **Die wegschwenkbare Fußstützenauflage oder Beinstütze:** dies ist das unterstützende Teil zwischen dem Rahmen und der Fußstütze, das drehbar ist, um Umsetzungen zu erleichtern welches beim Transport entfernt werden kann ;
- **Die Fußstütze** besteht aus einem verstellbaren Rohr und der Fußplatte, die den Fuß unterstützt ;
- **Der Faltrahmen** besteht aus Seitenrahmen und einem Faltsystem, einschließlich der Sitzschienen. Diese Teile bilden den Rahmen, der die tragende Komponente des Rollstuhls ist und seine Festigkeit wurde ausreichend getestet (getestet bei 127 kg) ;
- **Das Lenkradaufnahme** ist die Verbindung zwischen Rahmen und Lenkrädern.
- **Das Hinterrad** besteht aus Rad, Achse und Greifreifen. Die Hinterräder gewährleisten die hintere Stabilität und ermöglichen den Antrieb des Rollstuhls unter Verwendung der Greifreifen.

- **Das Lenkrad** besteht aus dem Vorderrad und der Gabel. Die Lenkräder stellen den vorderen Kontakt mit dem Boden her und bestimmen die Lenkung durch die Ausrichtung der Gabeln ;
- **Die Feststellbremse** ist eine Parkbremse. Die zwei Feststellbremsen werden zum Feststellen des Rollstuhls bei langen Stopps verwendet;



2. Einstellungen

2.1. Sitz

2.1.1 Sitzpolster

- Standardsitze :

- Nylon-Polstersitz : bitte überzeugen Sie sich, dass das Kissen ordnungsgemäß auf dem Sitz positioniert ist (Bild 1).

Standardsitze sind nicht verstellbar; für den Fall, dass sie lockern, wird empfohlen, dass Sie Ihren Händler bitten, sie auszutauschen. Invacare bietet eine breite Palette von Sitzkissen an, die Ihren Bedürfnissen angepasst sind. Bitte kontaktieren Sie Ihren Händler.

! Stets ein Kissen von Invacare oder MatrX verwenden, dessen Bezug eine rutschfeste Unterseite hat, um ein Verrutschen zu vermeiden. Überzeugen Sie sich, dass der Sitz auf den 2 Sitzschiene ordnungsgemäß positioniert ist, damit Sicherheit und Bequemlichkeit für den Benutzer gewährleistet sind.



Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen beim Zusammen- und Auseinanderfallen zu verhindern!

2.1.2 Rückenlehentyp

Feststehende Rückenlehne mit einem Neigungswinkel von 10° (Bild 2), bei dieser Rückenlehne sind keine Einstellungen erforderlich.

Hinweis: Entfernen der Rückenlehne: Die Rückenlehne kann für den Transport abmontiert werden.

Dazu sind beide Sohraubbolzen abzuschrauben (A), bis die Stangen der Rückenlehne angehoben werden können.

Für das erneute Anbringen ist der Vorgang in umgekehrter Reihenfolge auszuführen. Achten Sie darauf, dass die voreingestellte Bohrung der Stange der Rückenlehnen und die Gewindeöffnung des Schraubbolzen gut ausgerichtet und die Schraubbolzen festgezogen werden, bis sie vollkommen eingerastet sind (siehe eingerastete Position (Bild 2A)).



 Um ein Fallen oder eine mögliche Verletzung des Benutzers und/oder der Begleitperson zu verhindern, werden die Stangen der Rückenlehne als Unterstützung beim Ankippen oder Anheben bei Bordsteinkanten oder Treppen eingesetzt. Achten Sie darauf, dass die Stangen der Rückenlehne fest am Rahmen angebracht sind.

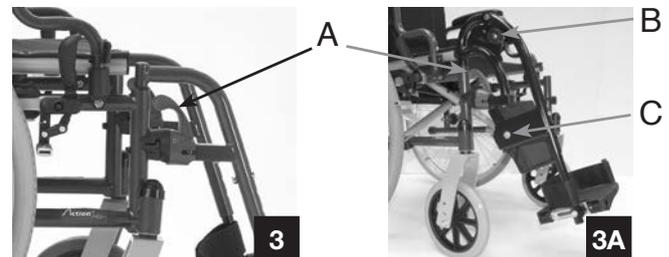
2.1.3 Rückenlehnenpolster

• Gepolsterte Rückenlehne : sie bietet täglich exzellente Bequemlichkeit für den Benutzer, der keine spezielle Unterstützung für den Oberkörper braucht.

 Für den Fall, dass die gepolsterte Rückenlehne sich lockert, bitten Sie Ihren Händler um Austausch.

2.1.4 Fußplatten

- Standard Fußplatten (Bild 3) können beim Transfer zur Seite geschwenkt und für den Transport abgenommen werden. Schieben Sie den Hebel (A) zur Seite. Sollte nicht genügend Platz sein, kann er nach innen oder außen gedreht werden.



Um in die Ausgangsposition zurückzukehren, richten Sie die Fußplatte aus. Sie rastet automatisch ein.

Zum Abnehmen der Beinstütze ziehen Sie sie nach dem Entriegeln einfach nach oben. Für die Montage gehen Sie in der entriegelten Position in umgekehrter Reihenfolge vor.

 Der Abstand zwischen dem untersten Teil der Fußplatte und dem Untergrund muss mindestens 40 mm betragen.

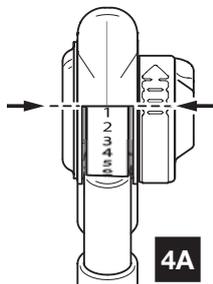
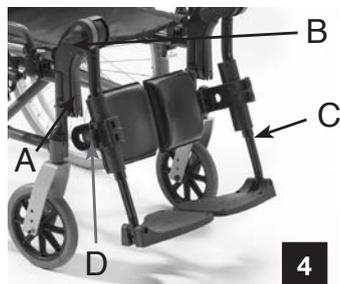
- Beinstütze (Bilder 3A-4) : führen Sie den gleichen Vorgang wie für die Fußauflage zum Wegschwenken oder Entfernen der Beinstütze aus, indem Sie Hebel (A) bedienen, der das Feststellsystem entriegelt.

Standard (Bild 3A)

Winkelverstellung

Zur Einstellung des Winkels unterstützen Sie das Bein mit einer Hand, während Sie den Feststellknopf (B) mit der anderen Hand lösen. Heben oder senken Sie die Beinstütze in die gewünschte Position und ziehen Sie den Knopf (B) fest an. Sie können eine von neun voreingestellten Positionen wählen.

Das Wadenpolster wird bei Umsetzungen weggeschwenkt und ist tiefenverstellbar. Nach dem Lösen der Schraube (C), stellen Sie es auf die neue Position und ziehen Sie die Schraube (C) fest an.



Komfort (Bild 4)

Winkelverstellung

Ziehen Sie den Hebel (B) mit der einen Hand und halten mit der anderen Hand die Beinstütze. Wenn Sie den gewünschten Winkel erreicht haben, lassen Sie den Hebel los, und die Beinstütze rastet ein. Sie können eine von sieben voreingestellten Positionen wählen (Abb 4A).

Das Wadenpolster wird bei Umsetzungen weggeschwenkt und ist durch Verschieben höhenverstellbar. Nach dem Lösen der Schraube (C) stellen Sie die gewünschte Höhe ein und ziehen Sie die Schraube (C) fest an.

Außerdem ist es tiefenverstellbar: Lösen Sie die Schraube (D), stellen Sie es auf die neue Position und ziehen Sie die Schraube (D) fest an.

- höhenverstellbare Beinstützen (Bilder 5-5A) : die Fußplatte kann bei Umsetzungen hochgeschwenkt werden; Fußstützen sind höhenverstellbar und können mit einer festen oder einer winkelverstellbaren Fußplatte (Opt.) ausgerüstet sein. Lösen Sie die Schraube (A), um die gewünschte Höhe einzustellen, ziehen Sie die Schraube nach der Einstellung fest an.



Die Fußplatte kann mit Gelenk durch eine Teilscheibe (wahlweise) verbunden sein: Lösen Sie die Schraube (B), stellen Sie auf den gewünschten Winkel ein und ziehen Sie fest an.

Anmerkung: Die Standard Fußplatten sind paarweise am Rollstuhl montiert. Wenn Sie die Fußplatten abgenommen haben, achten Sie bei der Wiedermontage auf die linke und rechte Seite.

 Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Fußplatten hoch! Stecken Sie Ihre Finger nicht in die Löcher der Beinstützenaufnahmen, um Quetschungen zu vermeiden.

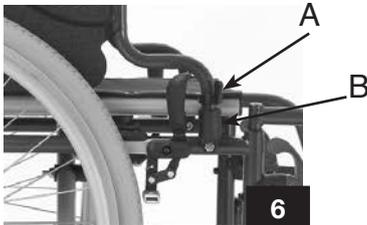
 Halten Sie beim Zusammenfalten, Zerlegen oder bei der Einstellung Ihre Finger von beweglichen Teilen fern um Verletzungen zu vermeiden.

2.1.5 Armlehnen

- Seitlich schwenkbar (Bild 6)

Diese Armlehnen können zum einfacheren Transfer:

Um die Armlehnen seitlich wegzuschwenken, ist der Knopf (A) nach unten zu drücken. Dieser Vorgang wird in umgekehrter Reihenfolge ausgeführt, um die Armlehnen in ihre Ursprungsposition zurückzustellen, wobei darauf zu achten ist, dass der Knopf (B) in seinem Gehäuse einrastet.



Greifen Sie fest den Griff der Armlehnen, wobei Sie darauf achten sollten, die Säume nicht durch Ihre Fingernägel zu beschädigen.

Stützen Sie sich auf Ihre Arme, um sich leicht zu erheben, und die Begleitperson kann Ihnen dann beim Transfer zum gewünschten Sitzplatz behilflich sein.

 Sicherheitshinweise finden Sie unter Abschnitt 1.2.2 Transfer nach vorne. Platzieren Sie Ihre Finger nicht zwischen Kleiderschutz und Rohr der Armlehne, um Quetschungen zu vermeiden.

Anmerkung: die Armlehnen sind paarweise am Rollstuhl angebracht. Immer wenn Sie sie entfernen, denken Sie daran, dass Sie eine rechte und eine linke Seite haben!

 Heben Sie den Rollstuhl niemals an den Armlehnen hoch! Halten Sie beim Zusammenfalten, Zerlegen oder bei der Einstellung Ihre Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.2. Rahmen

2.2.1 Seiten

Die Seiten oder Seitenrahmen sind so ausgelegt, dass sie die Lenkraftelemente für die Lenkräder und die Radbuchsenplatte für die Hinterräder aufnehmen können.

2.2.2 Faltsystem

Es besteht aus zwei Kreuzstreben, die die Sitzschienen integrieren.

Zum Zusammen- und Auseinanderfalten siehe Kapitel A "Allgemeines", Abschnitt 2.1.

2.2.3 Steuerköpfe

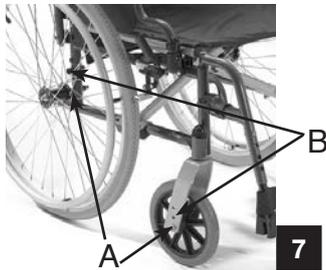
Einstellung der Sitzhöhe (Bild 7-7A)

Der Action[®] NG ermöglicht zwei Sitzhöhen (50 cm (A) oder 45 cm (B)), die Auslieferung erfolgt stets mit einer Sitzhöhe von 50 cm):

Um eine Sitzhöhe von 45 cm einzustellen, setzen Sie die Achse des Schnellverschlusses der Hinterräder (genaue Informationen zum Vorgang finden Sie in Kapitel 2.3.3.) in das Lager des Rahmens (B) ein.

Lösen Sie die den Bolzen des Vorderrades (6 mm Innensechskantschlüssel), ziehen Sie die Mutter von A heraus und setzen Sie sie in B ein. Anschließend ziehen Sie den Bolzen fest.

 Alle diese Einstellungen und Veränderungen der Position müssen von einem ausgebildeten Techniker bei Zustimmung ihres verschreibenden Arztes vorgenommen werden. Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler!



2.3. Hinterräder

2.3.1 Räder

Die 24 Zoll (610 mm) Hinterräder sind Speichen- oder Kunststoffräder.

Sie können mit Luft- oder Vollgummireifen geliefert werden. Reparatur (Bild 8) : ein platter Reifen muss zur Reparatur entfernt werden.

Entfernen sie die Felgenbaugruppe (Decke und Schlauch), reparieren oder ersetzen Sie den Schlauch, setzen Sie ihn wieder in den Reifen ein und befestigen Sie die Baugruppe wieder an der Felge.

Halten Sie den auf der Seitenwand des Reifens angegebenen Aufpumpdruck ein.

Anmerkung : denken Sie daran, dass zur Erhaltung der gegenseitigen Austauschbarkeit der mit Steckachsen ausgerüsteten Räder der Druck in den beiden Reifen gleich sein sollte.

! Gehen Sie niemals über den an den Seitenwänden des Reifens angegebenen Druck hinaus, andernfalls kann der Reifen platzen und Verletzungen verursachen!

i Luftbereifung nutzt sich ab. Außerdem haben die Rauheit der Bodenoberfläche und das Fahren einen Einfluss auf ihre Langlebigkeit.

Tauschen Sie sie regelmäßig aus, um Störungen durch Reifenpannen zu vermeiden.
Bitte beraten Sie sich mit Ihrem Händler.

2.3.2 Greifreifen

Sie sorgen für den Antrieb des Rollstuhls. Diese sind aus eloxiertem Aluminium.

! Greifreifen sind ständig in Kontakt mit Ihren Händen. Vergewissern Sie sich, dass sie nicht beschädigt sind!

2.3.3 Achsen

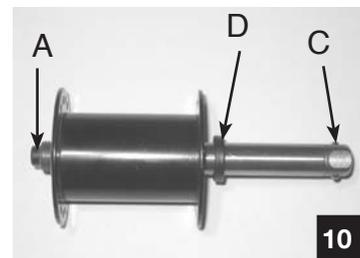
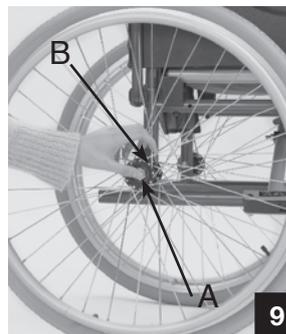
- Steckachsen (Bild 9) : drücken Sie den Knopf (A) und setzen Sie die Achse in die Radnabe ein. Positionieren Sie die Baugruppe in dem Lager (B) in der mehrfach einstellbaren Radeinrichtung, bis sie am Ort verriegelt.

Die Sperrkugeln (C) müssen über das Lager hinausstehen. Es ist kein signifikanter Seitenabstand zulässig.

Um den Abstand so weit wie möglich zu reduzieren (Bild 10) entfernen Sie die Achse und stellen Sie die Mutter mit einem 19 mm Schlüssel ein ; dann stellen Sie die Achse mit einem 11 mm Maulschlüssel fest.

! Vergewissern Sie sich, dass die Unterlegscheibe(D) sich stets in Position befindet.

! Stellen Sie sicher, dass Achse und die Sperrkugeln sauber sind. Um Stürze zu vermeiden, ist es wesentlich, dass der Knopf (A) und die Sperrkugeln (C) gelöst sind und eine perfekte Arretierung der Hinterräder gewährleisten. Um Stürze zu vermeiden und damit das Rad richtig befestigt ist, ist es unumgänglich, dass der Verschlussknopf und die Verschlusskugeln im eingebauten Zustand gelöst sind und entsprechend fixiert.



2.4. Lenkräder

2.4.1 Räder

Die Vorderräder sind in 8 Zoll (200 mm). Sie können mit Luft- oder Vollgummibereifung geliefert werden.

Anmerkung : Informieren Sie sich in Abschnitt 2.3.1 über regelmäßige Wartung.

2.4.2 Gabeln

Unterschiedliche Vorderradgabeleinstellungen sind erhältlich, je nach Auswahl der Sitzhöhe (Abstand zum Fußboden), Lenkräder und Hinterräder.

 Bitte lassen Sie sich von Ihrem Händler beraten, wenn Sie eine Gabel oder die Lenkräder oder die Hinterräder austauschen wollen.

2.5. Bremsen

2.5.1 Feststellbremse

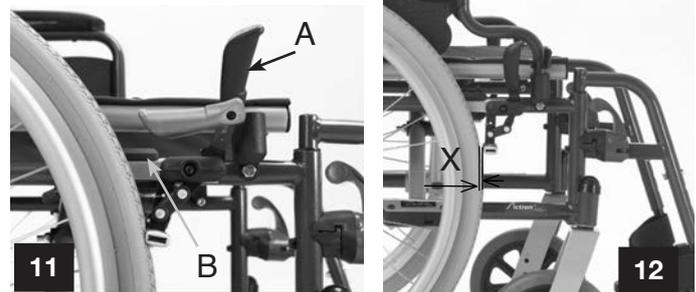
Die Feststellbremsen (Bilder 11-12) sind für das Feststellen des Rollstuhls bei längeren Stopps ausgelegt. Sie sind nicht für die Verminderung der Geschwindigkeit des Rollstuhls oder zur Verwendung als Unterstützung bei einer Umsetzung vorgesehen. Sie müssen gleichzeitig bedient werden.

Um zu bremsen, schieben Sie den Griff (A) nach vorn.

Der Griff ist zurückklappbar, um Umsetzungen zu erleichtern. Sobald die Bremsen betätigt sind, sollte sich der Rollstuhl überhaupt nicht mehr bewegen.

Anmerkung : Bremseneinstellungen basieren auf dem Durchmesser und dem Typ der Räder. Nach dem Reparieren eines platten Reifens oder im Falle der Abnutzung des Luft- oder Vollgummirades müssen Sie möglicherweise die Bremse(n) einstellen. Um die Bremse(n) einzustellen, lösen Sie die zwei Schrauben (B) und verschieben Sie die Bremsbaugruppe, um den folgenden Wert zwischen dem Rad und der Bremsbacke in unverriegelter Position zu erreichen :

Vollgummirad X = 4 mm; Lufrad X = 4 mm



 Ziehen Sie nach der Einstellung die Schrauben (B) fest an. Halten Sie die Finger von beweglichen Teilen fern, um Verletzungen zu verhindern!

2.5.2 Trommelbremsen, von der Begleitperson zu bedienen

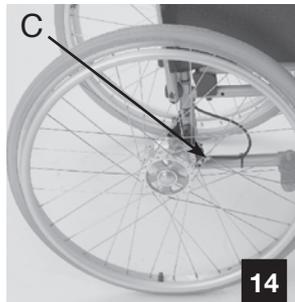
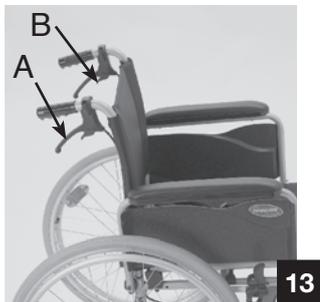
Neben den Funktionen, die durch Feststellbremsen erfüllt werden, dienen die Trommelbremsen (Bilder 13-14) der Geschwindigkeitsverminderung (beispielsweise an einem Abhang) und der Erhöhung der Sicherheit, weil sie noch wirksam sind, wenn Sie einen platten Reifen haben!

Zur Geschwindigkeitsverminderung ziehen Sie allmählich den Hebel (A) nach oben.

Zusätzlich zu den Feststellbremsen können Sie die Bremse in Parkposition arretieren. Drücken Sie die Arretierung (B) bei angezogenem Hebel (A) in die Einkerbungen des Bremshebels.

Zum Lösen ziehen Sie die Arretierung nach oben.

Zur Bremseinstellung : drehen Sie die Schraube (C) zur Erhöhung der Bremskraft im Gegenuhrzeigersinn und zur Reduzierung drehen Sie sie im Uhrzeigersinn.



 Die speziellen Einstellungen der Nabenbremsen müssen immer von Ihrem Händler vorgenommen werden.

 Bedienen Sie die zwei Bremsen immer gleichzeitig und fahren Sie nicht auf Abhänge über 5%, um eine perfekte Steuerung der Rollstuhllenkung zu gewährleisten! Arretieren Sie immer die Feststellbremsen, um den Rollstuhl während kurzer oder längerer Stopps zu sichern.

2.6. Optionen

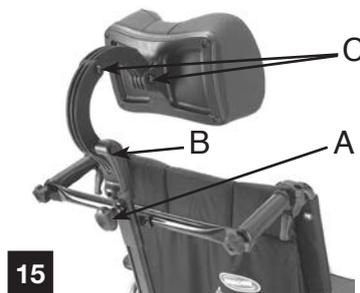
2.6.1 Sitzoptionen

- Anatomische Kopfstütze (Bild 15) :

Das Abnehmen der Kopfstütze und die Höheneinstellung wird durch Drehen des Handrade (A) ermöglicht.

Die Stange ist mit einer entsprechenden Markierung versehen, die Ihnen ermöglicht, die Kopfstütze immer wieder in der gleichen Position einzustellen.

Lösen Sie die Schraube (A), stellen Sie die Höhe ein und ziehen Sie die Schraube wieder fest.



Der Winkel und die Tiefe werden durch den Griff (C) und die beiden Schrauben (C) eingestellt.
Lösen Sie diese und stellen Sie den Winkel bzw. die Tiefe ein.

Bitte beachten Sie :
Bringen Sie die Verstellhebel in solche Positionen, dass diese weder Rollstuhlfahrer oder Begleitperson verletzen können.

Anmerkung : Überzeugen Sie sich, dass Sie die Verstellhebel dieser zwei Optionen ordnungsgemäß positionieren, so dass sie für den Benutzer oder Begleiter nicht lästig oder schmerzhaft sind.

 Verstellen Sie nicht diese Optionen, wenn der Rollstuhlfahrer hinten überlehnt. Vergewissern Sie sich, dass die Halterungen richtig fest montiert sind, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

- Schiebestange (Bilder 16-17) : sie gewährleistet den Spannungshalt des Rückenlehnenpolsters und in der oberen Position bietet sie dem Begleiter eine bessere Ergonomie beim Schieben des Rollstuhls.



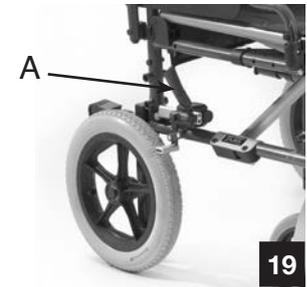
17

Anmerkung : sie ist wegschwenkbar, um das Zusammenfallen des Rollstuhls zu erleichtern; lösen Sie den Knopf (A) geringfügig, ziehen Sie nach oben und drehen Sie entlang der Rückenlehne, bis sie in der vertikalen Position ist. Um sie wieder in die Ausgangsposition zu bringen, kehren Sie den Vorgang um und ziehen sie den Knopf (A) fest an und überzeugen Sie sich, dass der Knopf ordnungsgemäß angezogen ist (B).

 Es ist wichtig sicherzustellen, dass der Schiebestange richtig angepasst und zu jeder Zeit verpflichtet wird, wenn der Stuhl in Gebrauch ist. (siehe Etikett auf dem Schiebestange) (Bild 18). Heben Sie den Rollstuhl nicht an, indem Sie diesen an der Rückenstange fassen. Es besteht die Gefahr, dass Sie den Bremsmechanismus lösen. Vorsicht vor sich bewegenden Teile am Rollstuhl, um Verletzungsgefahr zu vermeiden.

2.6.2 Antriebsoptionen

- Transitversion (Bilder 18-19) : der Rollstuhl ist nur für den Antrieb durch den Begleiter ausgelegt.
Um Seitwärtsumsetzungen zu erleichtern und Platz zu sparen, ist der Rollstuhl mit Hinterrädern von 12 Zoll (305 mm) mit



Luft- oder Vollgummirädern ausgerüstet.

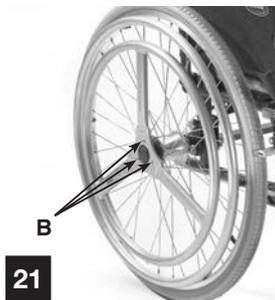
Die Feststellbremsen sind nur für den Begleiter zugänglich; bedienen Sie den Griff (A), um den Rollstuhl in der Parkposition festzustellen.

Anmerkung : Für weitere Informationen über die Verwendung der zwei Typen von Bremsen - siehe Abschnitte 2.5.1.

- Doppelgreifreifen (Bilder 20-21):

Das neue Schnellverschluss-System erlaubt es dem Nutzer den Rollstuhl mit einem einzigen Arm zu steuern, indem er zwei Greifreifen am gleichen Rad verwendet (kleinerer Greifreifen rechts- oder linksseitig lieferbar).

I. Die abnehm- und austauschbaren Hinterräder ermöglichen nicht nur den einfachen Transport, sondern auch einen Wechsel der Antriebsseite. Möchten Sie das Rad abmontieren, drücken Sie den Knopf (A) und nehmen danach das Rad aus der Halterung.



Um Stürze und Verletzungen zu verhindern, ist es zwingend notwendig, dass der Hebel A komplett eingerastet ist, nur so ist eine sichere Verriegelung des Hinterrades gewährleistet.

2. Zwei Positionen sind möglich, um den Antrieb des kleinen Greifreifens zu erleichtern:

- 1) innen liegend
- 2) außen liegend

Lösen Sie die drei Fixierschrauben (B) positionieren Sie den kleinen Greifreifen, in der gewünschten Einstellung und ziehen Sie die drei Fixierschrauben anschließend wieder fest.

Um den Rollstuhl zusammen zu falten, schieben Sie die beiden Teile der Antriebswelle zusammen.

Entfernen Sie hierfür zunächst Antriebswelle (C).

Leichte Drehbewegungen des inneren Greifreifens erleichtern das Zusammenschieben der Antriebswelle.

Nun können Sie den gefalteten Rollstuhl schieben.



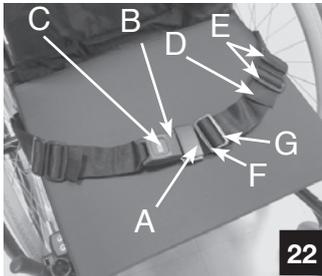
Vergessen Sie die Antriebswelle nicht!
Nur mit ihr kann der Nutzer den Rollstuhl wieder selbstständig antreiben.

2.6.3 Sicherheitsgurt:

- Schnappverschluß (Bild 22) : zum Schließen der Schnalle lassen Sie Teil (A) in Teil (B) einrasten, zum Öffnen drücken Sie (C). Basierend auf dem Körperbau des Benutzers ziehen sie jedes der Gurtenden, schieben Sie es in Teil (B) der Schnalle und stellen Sie die Schleife (D) basierend auf der verbleibenden Länge ein.

 Die Befestigung des Sicherheitsgurtes soll dem beigefügten Schema entsprechen; passend für jeden Gurtyp. Der Sicherheitsgurt soll von Ihrem Händler montiert und eingestellt werden. Oberzeugen Sie sich, dass die Gurte sich nicht in den Speichen des Hinterrads fangen. Keiner der Gurte darf nicht als Sicherheitsgurt in einem Auto verwendet werden.

28



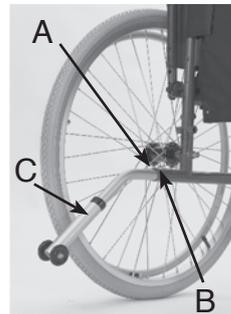
-Antikipppräder (Bild 23) : sie verhindern das Kippen nach hinten, was die Sicherheit bei der Verwendung einer wonkelverstellbaren Rückenlehne, beim Befahren von Abhängen oder der Überwindung von Hindernissen gewährleistet. Sie sind abnehmbar: drücken Sie den Knopf (A) nach unten und ziehen Sie zurück. Kehren Sie den Vorgang zur Wiederinstallation um.

Antikippvorrichtungen können bei Nichtverwendung des Rollstuhls montiert bleiben. Durch Drücken des Knopfes (B) kann eine Halbkreisbewegung ausgeführt werden.

Der empfohlene Abstand zwischen den kleinen Rädern der Antikippvorrichtung und dem Boden beträgt 3 bis 5 cm.

Diese Einstellung ist aufgrund der Lage und des Durchmessers des Hinterrads erforderlich. Drücken Sie den Knopf (C) und bringen Sie das Rohr, an dem die Räder befestigt sind, mithilfe der vorgebohrten Löcher im gewünschten Abstand an.

Achten Sie darauf, dass die Knöpfe aus den Positionierungslöchern herauschauen, um Stürze zu vermeiden.



2.6.4 Sonstige Option

- Acryltisch (Bild 24) : es ist an den Armpolstern der Armlehnen (nur solche mit voller Länge) positioniert. Verschieben Sie das Tablett basierend auf dem Körperbau des Benutzers vor- oder rückwärts.



Stellen sie keine schweren und instabilen Objekte, Behälter mit sehr heißen und ätzenden Flüssigkeiten auf das Tablett, die schwere Verletzungen verursachen können, wenn sie herunterfallen.



3. Technische Daten

3.1. Technische Daten Standardrollstuhl:

Max. Benutzergewicht :	127 kg
Sitzbreite :	41/43/45/48/51 cm
Sitztiefe :	42,5 cm
Boden / Sitzhöhe :	50/45 cm
Hinterräder :	24" (610 mm)
Vorderräder :	8" (200 mm)
Parkbremse :	Feststellbremse mit Bremsbacken
Rücken :	Fest,
Armlehnen :	Wegschwenkbar
Beinstützen & Fußauflagen :	abnehmbar und wegschwenkbar oder höhenverstellbar
Sitzpolster :	Schwarzes Nylon auf verstärktem Polster
Rahmen :	Stahl, Epoxid-Beschichtung
Rollstuhlgewicht (durchschnittlich) :	17,8 kg

3.2. Informationen zu **Wartung und Wiedereinsatz**

Funktion

Bremse
Fußstützenrohr
Fußplatte
Verstellbare Armlehne

Werkzeug

5 mm Inbusschlüssel
5 mm Inbusschlüssel
5 mm Inbusschlüssel
5 mm Inbusschlüssel
10 mm Maulschlüssel
T20 Torx Schlüssel
13 mm Mausschlüssel(X 2)
19 mm Maulschlüssel
11 mm Maulschlüssel

Armlehnenpolster
Lenkrad
Hinterrad Steckachse

Wartung

Ihr Invacare® Rollstuhl ist einfach zu reinigen und pflegen. Halten Sie sich nur an die nachfolgenden Anweisungen.

Reinigung

- Wischen Sie die Metallteile und die Polster regelmäßig mit einem feuchten Tuch ab. Dazu kann ein mildes Reinigungsmittel benutzt werden. Wenn nötig, können die Polster bei 40°C mit einem normalen oder flüssigen Waschmittel gewaschen werden.
- Für die Desinfektion benutzen Sie ein feuchtes Tuch und ein Reinigungsmittel • auf Alkoholbasis (max. 70%).

Waschen und Desinfektion

1. Entfernen Sie alle losen und abnehmbaren Bezüge und waschen diese nach den entsprechenden Waschanleitungen in der Waschmaschine.
2. Sprühen Sie den Rollstuhl mit einem Reinigungsmittel, z. B. ein Autoreinigungsmittel mit Wachs, ein und lassen Sie es einwirken.

3. Je nach Verschmutzung des Rollstuhls spülen Sie diesen mit einem Hochdruckreiniger oder einem Wasserschlauch ab. Halten Sie den Hochdruckreiniger nicht auf Lager und Drainagelöcher. Bei der Reinigung des Rollstuhls in einer Waschanlage darf das Wasser nicht heißer als 60°C sein.
4. Zur Desinfektion sprühen Sie den Rollstuhl mit Alkohol ein.
5. Lassen Sie den Rollstuhl in einer Trockenkammer trocknen. Entfernen Sie alle Teile, an denen sich Wasser gesammelt hat, z. B. Rohrenden, Endkappen usw. Wenn der Rollstuhl in einer Waschanlage gereinigt wurde, empfehlen wir, den Rollstuhl mit Druckluft zu trocknen.

Räder und Reifen

- Die Achsen der Räder sind sauber abzuwischen und mit einem kleinen Tropfen Öl zu schmieren.
- Luftreifen haben die gleichen Ventile wie Autoreifen und können mit der gleichen Luftpumpe aufgepumpt werden.



Beim Aufpumpen der Reifen besteht die Gefahr, dass der Reifen platzt, wenn zu stark aufgepumpt wird. Der empfohlene Druck ist auf der Seite des Reifens zu entnehmen.

Technischer Kundendienst

Es dürfen nur Originalteile oder solche, die von Invacare® genehmigt wurden • und den Vorgaben entsprechen, verwendet werden.

Der technische Kundenservice muss von einem zugelassenen Rollstuhltechniker oder vom Invacare® Kundendienst durchgeführt werden, die den Rollstuhl einmal pro Jahr überprüfen sollten. Die Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.

- Überprüfen Sie alle Teile einmal in der Woche. Sollten Sie Beschädigungen feststellen, benachrichtigen Sie bitte umgehend

Invacare®. Die Adresse und Telefonnummer finden Sie auf der Rückseite der Bedienungsanleitung.

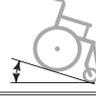
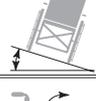
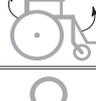
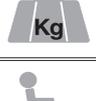
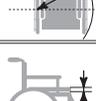
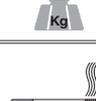
Wiedereinsatz

Der Rollstuhl ist für den Wiedereinsatz geeignet. Es sind folgende Maßnahmen durchzuführen:

- Reinigung und Desinfektion Seite 26
- Sicherheitsprüfung gemäß Seite 10
- Anpassung an den Nutzer gemäß Seite 14-25

3.3. Abmessungen und Kennzeichnung

Bild	Beschreibung	Min./Max.	Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Sitzbreite (mm)	410/510		Rückenhöhe inkl. Kopfstütze (mm)	1045/1290
	Gesamtbreite (mm)	615/715		Gesamtlänge (mm)	1085
	Gesamtbreite gefaltet (mm)	305		Gesamtlänge ohne Fußstützen (mm)	855
	Gesamthöhe (mm)	855/905		Achsabstand (mm)	455
	Sitzhöhe hinten (mm)	430/480		Rückenwinkel (°)	0
	Sitzhöhe vorn (mm)	450/500		Beinstützenwinkel	72
	Rückenhöhe (mm)	410		Abstand zwischen Sitzfläche und Fußplatte (mm)	330/455
	Gesamthöhe mit geklappten Rücken (mm)	N/A		Abstand zwischen Rücken und Armlehne (mm)	235/340

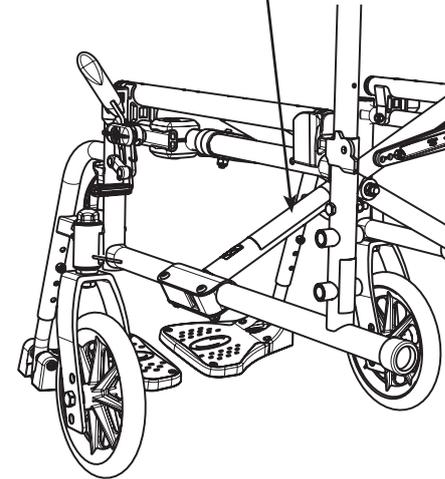
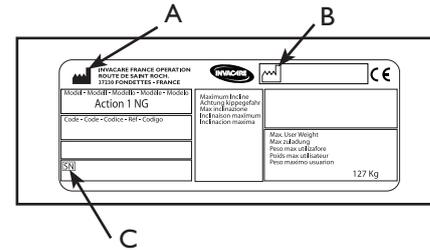
Bild	Beschreibung	Min./Max.	Bild	Beschreibung	Min./Max.
	Feste Armlehnenhöhe (mm)	240		Max. überwindbare Hindernishöhe (mm)	128
	Einstellbare Armlehnenhöhe (mm)	N/A		Max. Kippstabilität nach vorn statisch (°)	22
	Armlehnenhöhe im vorderen Bereich (mm)	N/A		Max. Kippstabilität nach hinten statisch (°)	7
	Hinterradgröße (mm)	610		Max. Kippstabilität zur Seite statisch (°)	20
	Greifreifen-Durchmesser	530		Zerlegbare Hauptbestandteile	Räder Beinstützen
	Sitzwinkel (°)	3		Gesamtgewicht (Leergewicht) (kg)	16,5 18,8
	Gesamthöhe ohne Hinterräder (mm)	615		Max. Benutzergewicht (kg)	127
	Wenderadius (mm)	880		Gewicht der schwersten Komponente (kg)	11,2 12,9
	Sitzkissenhöhe (mm)	50		Sitzmaterial Entflammbarkeitsklasse	Nylon:M4 EN 1021 1/2

Kennzeichnung

A = Adresse des Herstellers

B = Herstellungsdatum

C = Seriennummer



Manufacturer : Invacare® France Operations SAS - Route de Saint Roch - 37230 Fondettes - France



Invacare® Australia Pty Ltd.

1 Ienton Place, North Rocks NSW 2151 **Australia** ☎ (61) 2 8839 5333 **Fax** (61) 2 8839 5353

Invacare® n.v.

Autobaan 22 8210 Loppem (Brugge) **Belgium & Luxemburg** ☎ +32 (50) 831010 **Fax** +32 (50) 831011

Invacare® A/S

Sdr. Ringvej 37 2605 Brøndby **Danmark** ☎ (kundeservice) +45 - (0) 3690 0000 **Fax** (kundeservice) +45 - (0) 3690 0001

Invacare® GmbH

Alemannenstraße 10, D-88316 Isny **Deutschland** ☎ +49 (0) 75 62 7 00 0 **Fax** +49 (0) 75 62 7 00 66

Invacare® European Distributor Organisation

Kleiststraße 49, D-32457 Porta Westfalica **Deutschland** ☎ +49 (0) 31 754 540 **Fax** +49 (0) 57 31 754 541

Invacare® SA

c/Areny s/n Poligon Industrial de Celrà 17460 Celrà (Girona) **España** ☎ +34 - (0) 972 - 49 32 00 **Fax** +34 - (0) 972 - 49 32 20

Invacare® Poirier SAS

Route de St Roch F-37230 Fondettes **France** ☎ +33 - (0) 2 47 62 64 66 **Fax** +33 - (0) 2 47 42 12 24

Invacare® Mecc San s.r.l.

Via dei Pini, 62 I-36016 Thiene (VI) **Italia** ☎ +39 - (0) 445-380059 **Fax** +39 - (0) 445-380034

Invacare® Ireland Ltd

Unit 5 Seatown Business Campus, Seatown Rd, Swords, County Dublin **Ireland** ☎ (353) 1 8107084 **Fax** (353) 1 8107085

Invacare® NZ

4 Westfield Place Mt. Wellington Auckland **New Zealand** ☎ (kundeservice) +64 - 22 57 95 10 **Fax** (kundeservice) +64 - 22 57 95 01

Invacare® AS

Grensesvingen 9 0603 Oslo **Norge** ☎ (kundeservice) +47 - 22 57 95 10 **Fax** (kundeservice) +47 - 22 57 95 01

Invacare® PORTUGAL Lda

Rua Estrada Velha, 949 4465-784 Leça do Balio **Portugal** ☎ +351-225105946 **Fax** +351-225105739

Invacare® AB

Fagerstagatan 9 163 91 Spånga **Sverige** ☎ (kundtjänst) +46 - (0) 8 761 70 90 **Fax** (kundtjänst) +46 - (0) 8 761 81 08

Invacare® B.V.

Celsiusstraat 46 NL-6716 BZ Ede **Nederland** ☎ +31 - (0) 318 - 69 57 57 **Fax** +31 - (0) 318 - 69 57 58

Invacare® Ltd

Pencoed Technology Park, Pencoed, Bridgend CF35 5AQ **United Kingdom**

☎ Customer service +44 - (0) 1656 - 776222 **Fax** +44 - (0) 1656 - 776220



Manufacturer

Invacare® France Operations SAS
Route de Saint Roch
37230 Fondettes
France

I545629-DE F 2015/03/15

Making Life's experiences Possible™



Yes, you can.®